

Hermann Walther, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 30

Ⓜ Am 12. September 1910 gelangt in Berlin und Leipzig zur Ausgabe

Albert von Ruville
„Das
Zeichen des echten Ringes“

1.—6. Tausend

Umschlagzeichnung von Prof. F. H. Ehmcke, Düsseldorf

Prof. Dr. Albert von Ruville, der bekannte Historiker an der alten Lutheruniversität Halle a. S., dessen Buch „Zurück zur heiligen Kirche“ noch im besten Andenken ist, und das in 8 Monaten eine Auflage von 40000 Exemplaren erlebte, hat in meinem Verlage ein neues Buch religiösen Inhalts erscheinen lassen.

Das Werk trägt den Titel „Das Zeichen des echten Ringes“ und dient dem Interesse der neuzeitlichen Geschichtsforschung, indem es die bedeutsame Frage entscheidet, welche der streitenden Konfessionen im Besitze der Wahrheit ist.

Ruville stellt ein untrügliches Kennzeichen echten Christentums auf und weist dann nach, dass es nur im Besitze der katholischen Kirche ist und sein kann.

Dieses Zeichen ist die Demut!

In gründlichster Untersuchung, die bis in die Vorzeit zurückgreift, legt Ruville in seiner grandiosen Forschermethode dar, wie die Aufrichtung des Christentums mit der Zurückführung der verlorenen Demut identisch ist, und wie beides nur durch den Gottmenschen vollführt werden konnte.

Aus dem Inhalt:

I. Die Demut in der Heilsgeschichte.

Kapitel 1. Untergang der Demut.

Kapitel 4. Bewahrung der Demut.

Kapitel 2. Vorbereitung zur Demut.

Kapitel 5. Verleugnung der Demut.

Kapitel 3. Wiederbegründung der Demut.

Kapitel 6. Triumphe des Hochmuts.

Kapitel 7. Ergebnisse und Folgerungen.

II. Die Demut in der Heilsanstalt.

Kapitel 8. Die Demut Jesu.

Kapitel 11. Die Demut der Gläubigen.

Kapitel 9. Die Demut der Hirten.

Kapitel 12. Die Demut in der Wissenschaft.

Kapitel 10. Maria.

Kapitel 13. Die Demut im Kampfe.

Kapitel 14. Schlussbetrachtungen.